



Info-Abend

Donnerstag, 24. Mai 2018 um 19:30 Uhr
Klosterpforte, Königstraße 1, Kloster Oesede

»Mehr möglich machen – weniger behindern!«

**Was bringen uns das Bundesteilhabegesetz
und das Dritte Pflegestärkungsgesetz?**

Referenten:

Petra Herkenhoff-Koopmann (HHO Wohnen gGmbH, Ambulante Assistenz)

Helmut Frauenheim (HO Wohnen gGmbH, Ambulanter Pflegedienst)

Mit Inkrafttreten der ersten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) am 1. 1. 2017 wurde die Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention nach mehr Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung in Deutschland in geltendes Recht umgesetzt. Die Einführung des BTHG kommt einem Systemwechsel gleich: Menschen mit Behinderung sollen aus dem bisherigen Fürsorgesystem der Sozialhilfe herausgeführt, ihr Wunsch- und Wahlrecht soll gestärkt und ihnen so mehr Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglicht werden. Zeitgleich zum BTHG trat das Dritte Pflegestärkungsgesetz (PSG III) in Kraft. Beide gesetzlichen Neuerungen sind eng miteinander verwoben

und befördern eine Verknüpfung von Eingliederungshilfe und Pflege.

Welche Auswirkungen haben die neuen gesetzlichen Regelungen für Menschen mit Behinderung und ihre Eltern/Angehörigen?

Antworten auf diese Frage versucht der Vortrag zu geben, der den Fokus auf wesentliche Aspekte für ambulante Wohnformen für Menschen mit Behinderung legt. »Grau ist alle Theorie« – am Beispiel der Wohnprojekte des Vereins »Mittendrin« in Bad Laer soll daher veranschaulicht werden, wie das BTHG und das PSG III in die Praxis umgesetzt werden und den Bewohnern der WG auf diese Weise ein Leben »mittendrin« in der Gesellschaft ermöglicht wird.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!